

## Wie fürstlich ist der Prinz?

### **Strafanzeige: Alexander Prinz zu Schaumburg-Lippe soll kein Fürst sein**

Bizarrer Streit um Society-Liebling Alexander Prinz zu Schaumburg-Lippe (44): Der Hannoversche Anwalt Ralf Möbius hat den feierfreudigen Adligen bei der Hamburger Staatsanwaltschaft angezeigt – wegen Führens eines falschen Titels. Grund: Der Liebhaber von Designerin Jette Joop lässt sich gern „Fürst“ nennen, obwohl es seit 1928 in Deutschland keine Adelstitel mehr gibt. Das Blaublut weist den Vorwurf empört zurück. Die Bezeichnung „Fürst“ umschreibe seine Funktion innerhalb des Hauses Schaumburg-Lippe, dem er seit dem Tode seines Vaters vorstehe: „Das ist seit Generationen geübte Praxis und kann nicht Gegenstand der Beurteilung irgendeines Herrn Möbius sein“, ließ Hoheit verschnupft verlauten. Anwalt Möbius lässt sich davon nicht beeindrucken: „ Es gibt gar kein ‚Haus Schaumburg Lippe‘ mehr. Wenn seine Mutter ihn Fürst nennt oder das Goldene Blatt, ist mir das egal. Aber es ist nicht zulässig, den Titel ‚Fürst‘ vor Gericht einzusetzen.“ Möbius vertritt einen (bürgerlichen) Bewohner des Kreises Schaumburg-Lippe, der sich bereits 1998 den Domainnamen „www.schaumburg-lippe.de“ gesichert hat und auf der Seite über die niedersächsische Region informiert. Der brave Heimatforscher zog sich damit den Unmut des Blaublütlers zu – der beansprucht den Namen für seine eigene Homepage, klagte vor dem Hamburger Landgericht. Eine Entscheidung wird am 18. Dezember erwartet. Des Prinzen Hamburger Anwalt, Alexander Graf von Kalckreuth, weist darauf hin, dass „Titelmissbrauch“ nur mit akademischen, nicht aber mit Adelstiteln möglich sei.

#### **Service**

[Leserbrief schreiben](#)

[Meinung sagen und diskutieren](#)

[Zurück zur Übersicht](#)